

## Verkohl

(Wohlauf, die Luft geht frisch und rein)  
Herren-Grünkohl-Essen der Carlisten 2012

1. Die Luft, sonst schwer von Küchenmief,  
Wenn grüner Kohl gekocht wird,  
Wird heut durchtobt vom Regentief,  
Das in ein wüstes Loch führt  
Mit Blick auf Pharisäertum,  
Auf Präsidentenschwächen,  
Rechthaberei; es geht darum,  
Der Wahrheit Bahn zu brechen.
2. Erst wehte nur ein lauer Wind,  
Von „Bild“ clam angeblasen.  
Jetzt heult der Sturm, die Deiche sind  
Geborsten; Grünkohlschwasen  
Verweht; des Präsidenten Job  
Und Würde untergraben!  
Es tobt der Sturm, es rast der Mob  
Und will sein Opfer haben.
3. Der Präsident, so schreit man jetzt,  
Er hab' sein Amt beschädigt,  
Sogar das Grundgesetz verletzt,  
Als Mensch sei er erledigt;  
Ihn rette höchstens Transparenz,  
Die radikale Wahrheit,  
Denn schon ein Restchen von Latenz  
Das trete den Skandal breit.
4. „Doch was ist Wahrheit? Sag's mir, Sohn“  
So fragte einst Pilatus  
Voll Zweifel, doch er wusste schon,  
„Entscheidend ist mein Ratschluss“.  
„Die Wahrheit gibt es farbenfroh“  
Fand Konrad Adenauer,  
„Man hat sie lauter, rein und roh“.  
Jetzt wissen wir's genauer.
5. Genug, der arme Christian  
Ist ziemlich überfordert.  
Er ist nur Mensch und nur ein Mann  
Und in sein Amt beordert  
Als Nichtcarlist. Dies Manko is'  
Durch gar nichts auszugleichen!  
Charakter indelebilis  
Ist nicht mehr zu erreichen.
6. So bleibt er lange ungeschützt,  
Von sich auch schlecht verteidigt,  
Von spitzer Feder angeritzt,  
Beschimpft, bespuckt, beleidigt.  
Die Pressefreiheit sei verhöhnt,  
Heißt's in Schlagzeilenbreite!  
Das ist bei „Bild“ man doch gewöhnt,  
Nur nicht von dieser Seite.
7. Die Frage nach der Transparenz  
Muss ohne Grenzen bleiben,  
Nach Beichte, Wäsche, Kompetenz,  
Wie die Gazetten schreiben.  
Hat wirklich er damit gedroht,  
„Rachsüchtig, böse, kleinlich“  
„Ich les' euch nicht mehr, Idiot“!?  
Grotesk, entsetzlich peinlich.
8. „Wer sich verteidigt, klagt sich an“!  
Das ist nicht unbestritten!  
Der arme Bundeschristian  
Hat lang genug gelitten,  
Versöhnlich soll der Grünkohldunst  
Intransparenz verhüllen,  
Und endlich soll die Kohlkochkunst  
Den Faktenhunger stillen
9. Die Teilnahme am Grünkohlmahl  
Gilt ehrenwerten Gästen.  
Ein Amt qualifiziert total  
Für Einladung zu Festen.  
Lass Dir das Festmahl nicht entgehn,  
Freu Dich nach Art des Wandrers,  
Sag, hast die Ladung du gesehen,  
„Ich komm, ich kann nicht anders“!